

Nr. 19/2016

Montag, 21.11.2016



Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

POLITIK UND RECHT

Kartellverfahren: Terminverschiebung beim OLG Düsseldorf

Der ursprünglich für 14.12.2016 angesetzte nächste Verhandlungstermin im Gerichtsverfahren des Landes Baden-Württemberg gegen das Bundeskartellamt wurde auf den 11.01.2017 verschoben. Hintergrund ist ein Krankheitsfall. Ob sich dadurch auch die für das Frühjahr 2017 erwartete Urteilsverkündung nach hinten verschiebt, bleibt abzuwarten.

Quelle: 10.11.2016, Oberlandesgericht Düsseldorf

Klimaschutzplan 2050 benennt Leistungen der nachhaltigen Forstwirtschaft

„Der Klimaschutzplan 2050 benennt deutlich die Leistungen der nachhaltigen Forstwirtschaft für den Klimaschutz und die Substitutionswirkung von Holz“, sagte der Präsident der AGDW - Die Waldeigentümer, Philipp zu Guttenberg, anlässlich der gestrigen Verabschiedung des Klimaschutzplanes durch das Bundeskabinett. „Das ist ein gutes Signal der Bundesregierung an die nachhaltig wirtschaftenden Forstbetriebe.“

Der Präsident begrüßte zudem, dass sich das Leitbild 2050 an den Aussagen des Weltklimarates orientiert: So stehe im Kabinettsbeschluss, dass „die nachhaltige Waldbewirtschaftung ein geeignetes und kostengünstiges Mittel zur Reduzierung des Treibhausgasausstoßes“ sei. Auch werde der vielfältige Nutzen der Wälder betont: als Wirtschaftsfaktor, Rohstofflieferant, Wasserspeicher, Erholungs- und Lebensraum für Tiere und Pflanzen. „Der Wald hat viele nützliche Funktionen und viele starken Seiten“, so der Präsident, „auch dieser Tatsache trägt der Klimaschutzplan Rechnung“.

Quelle: 16. November 2016, AGDW - Die Waldeigentümer

Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse sind starke Pfeiler der Waldwirtschaft

Vom 8. bis 10. November 2016 tagte der 14. Bundeskongress der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Wernigerode. Veranstalter sind - wie bereits in den Vorjahren - das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie die AGDW - Die Waldeigentümer. Rund 120 Führungskräfte aus ganz Deutschland diskutieren über die Mobilisierung zur Sozialwahl und über ein Risikomanagement. In diesem Jahr stehen die Mobilisierung der Kleinprivatwaldbesitzer zur Sozialwahl 2017 im Zentrum der Debatte, außerdem Möglichkeiten zum Aufbau eines betrieblichen Risikomanagements und die Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten vor dem Hintergrund der neuen EU-Förderperiode 2020.

Hier bekommen die Zusammenschlüsse konkrete Hilfestellungen an die Hand zu Risikoanalyse und -management, die sie an ihre Mitglieder weitergeben können.

Der Bundeskongress macht ein weiteres Mal deutlich, welches Engagement und Durchhaltevermögen auch die vielen ehrenamtlichen Führungskräfte aufbringen, um die Strukturen im Kleinprivatwald mit Leben zu füllen und weiterzuentwickeln. „Wenige Wirtschaftsbranchen können ein so starkes ehrenamtliches Engagement aufweisen“, sagte zu Guttenberg. „Die vielen Ehrenamtlichen zeigen, wie

stark die Verbundenheit der Waldbesitzer zu ihrem Wald ist. Wer seinen Wald bewirtschaftet, macht dies mit Leib und Seele.“

Quelle: 7. November 2016, AGDW - Die Waldeigentümer

Deutscher Forstwirtschaftsrat begrüßt Berufung von Prof. Schraml in den Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung

Berlin, den 26.10.2016: Auf Initiative des Deutschen Forstwirtschaftsrates e.V. (DFWR) wurde Prof. Dr. Ulrich Schraml, Leiter der Abteilung Wald und Gesellschaft der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA), in den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) berufen. Die Berufung für die dreijährige Amtsperiode erfolgte zum 1. November 2016 durch Bundeskanzlerin Angela Merkel. Der Rat berät die Bundesregierung seit 2001 bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und fungiert als Sprachrohr in die Gesellschaft und Öffentlichkeit. In Anbetracht der unglaublichen Herausforderungen, wie z.B. einem stetigen Bevölkerungswachstum und unbändigen „Rohstoffhunger“, müssen Wald und Forst als Teil einer nachhaltigen Lösungsstrategie gesehen werden.

Prof. Dr. Ulrich Schraml lehrt an der Albert-Ludwigs-Universität Forst- und Umweltpolitik. Seine Arbeitsgruppe befasst sich Schwerpunktmäßig mit den Themen Nachhaltigkeit, Bioökonomie und wie Wälder sich nutzen und schützen lassen. Dabei ist Prof. Schraml vor allem Anwendbarkeit der die Forschungsergebnisse wichtig sowie sein forstwissenschaftliches Wissen in die Wirtschaft und Gesellschaft einzubringen. Prof. Dr. Schraml wird von Herrn Georg Schirmbeck, dem Präsidenten des Deutschen Forstwirtschaftsrates mit außerordentlicher Freude, willkommen geheißen.

Quelle: 10.11.2016, Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.

Der Holzfaser gehört die Zukunft – spannende Impulse aus vielfältigen Branchen beim Cluster innovativ



Am Mittwoch, den 9. November 2016 fanden sich Fachleute aus Instituten sowie Unternehmer und Interessierte zur Veranstaltung Cluster innovativ im Forum Holzbau Ostfildern ein. Thema war „Potentiale aus Holzfasern – was Holz im Leichtbau leisten kann“. Organisiert wurde die Impuls- und Gesprächsplattform von der proHolzBW GmbH gemeinsam mit der Netzwerkorganisation Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg e.V. (AFBW) und dem Institut für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf (ITV).

Quelle: Ostfildern, 10.11.2016 – proHolzBW GmbH

Umsatzsteuerpflicht für Jagdgenossenschaften

Der Abgeordnete Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP stellt einen Antrag auf Beschluss, die Landesregierung zur Berichterstattung bzgl. der Umsatzsteuerpflicht für Jagdgenossenschaften zu ersuchen, da das Thema zu einer allgemeinen Verunsicherung bei den Jagdgenossenschaften geführt hat. Zu dem Antrag nimmt das Ministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz mit dem Schreiben vom 26. Oktober 2016 Stellung.

Dabei geht es um die Änderung der Regelungen zur Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, um die etwaige Vermeidbarkeit der ab dem 1. Januar 2017 auf die Jagdgenossenschaften anzuwendende Umsatzsteuerpflicht und die Erkenntnisse, die über das durchschnittliche Niveau der jährlichen Pachteinahmen bzw. der Jahresumsätze vorliegen. Ein weiterer Punkt ist die Auswirkung der Kleinunternehmerregelung nach § 19 des Umsatzsteuergesetzes sowie die weiteren erwarteten rechtlichen und tatsächlichen Auswirkungen auf Jagdgenossenschaften.

Die gesamte Übersicht über die LT-Drs.16/678 vom 28.09.2016 finden Sie unter folgendem Link:
http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/0000/16_0678_D.pdf

Drucksachen und Plenarprotokolle sind abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Förderung von Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs in der Forst- und Holzwirtschaft

Mit etwa 200.000 Beschäftigten ist die Forst- und Holzwirtschaft in Baden-Württemberg insbesondere in ländlichen Gegenden ein starker Wirtschaftsfaktor. Der Antrag des Abgeordneten Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP soll beleuchten, inwiefern die Ausbildungs- und Studienangebote mit den Entwicklungen der Branche Schritt halten.

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) sieht keinen Fachkräftemangel in der Forst- und Holzwirtschaft. Fast 450 Personen befinden sich derzeit in einem Ausbildungsverhältnis.

Einen wichtigen Schritt, einem Fachkräftemangel in der Holzwirtschaft frühzeitig entgegenzutreten und das Image der Branche Forst & Holz weiterzuentwickeln, sieht die Landesregierung in der Begründung einer landesweiten Organisation zur Bündelung der Brancheninteressen im Cluster Forst & Holz und in gemeinschaftlichen Marketing-Bestrebungen. Dies ist der Branche mit der Gründung der proHolzBW GmbH im Jahr 2014 gelungen.

Quelle: MLR, LT-Drs.16/786 vom 10.11.2016

PEFC DEUTSCHLAND



„Ein Fuchs, wer auf das Siegel achtet.“

Weil gesunde Wälder auch ein Stück Zukunft sind.

...so spricht die neue Imagekampagne von PEFC Deutschland ab sofort alle Endverbraucher an. Vier „schlaue Füchse“ blicken von den Plakaten, Online-Bannern oder aus Posts in den Sozialen Medien und machen auf Produkte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung aufmerksam.

Die Kampagne „Ein Fuchs, wer auf das Siegel achtet.“ steht allen PEFC-Zeichennehmern kostenfrei zur Verfügung und kann von Unternehmern flexibel und gewinnbringend im Marketing eingesetzt werden. Zusammen mit der Agentur Sommer+Sommer aus Stuttgart hatte PEFC Deutschland seit Beginn des Jahres 2016 eine neue Marketingstrategie zur Endverbraucheransprache und Bekanntheitssteigerung des PEFC-Siegels ausgearbeitet. Dabei geht es um ein Marketing-Toolkit, das aus variablen Online-Bannern in verschiedenen Formaten sowie Grafiken für den Printbereich besteht. Mit diesen Designs kann die ganze Palette an Printmedien bespielt werden. Außerdem werden raffinierte Coverimages und Newsfeed Posts für Beiträge in den Sozialen Medien bereitgestellt. Egal mit welchem Slogan der erste Satz weitergeführt wird, die Fuchsmaske als Rahmen der langfristig angelegten Kampagne ist immer präsent.

Weitere Informationen zu dieser Kampagne sowie zu einer, für die PEFC-Zeichennehmer erarbeitete Gemeinschaftskampagne, finden sie auf der Homepage unter www.pefc.de.

Quelle: 28.10.2016, PEFC www.pefc.de

HINWEISE & HINGUCKER

Sammelband „Klimawandel in Deutschland“ zum kostenlosen Download

Von Durchschnittstemperaturen bis zu Wetterextremen: Am Donnerstag, dem 03.11.2016 wurde in Berlin das bislang wahrscheinlich umfassendste Kompendium von 126 Autoren zum Klimawandel in Deutschland vorgestellt. Auch ist der Klimawandel im Wald wird in mehreren Kapiteln intensiv beleuchtet. "Klimawandel in Deutschland" ist als Open Access Publikation frei verfügbar, hier finden Sie alle Informationen zum Buch:

http://www.gerics.de/products_and_publications/publications/detail/064081/index.php.de

Quelle: Pressestelle, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung vom 03.11.2016

Frankenwald wird 2017 „Waldgebiet des Jahres“

Der Bund Deutscher Forstleute (BDF) - Vertretung der Forstleute in Deutschland - wird den Titel "Waldgebiet des Jahres" für 2017 an den Frankenwald verleihen ...

<http://www.holz-zentralblatt.com/hz/index1.asp?auswahl=17394>

Quelle: Holz-Zentralblatt online – Newsletter vom 07.11.2016

Neuer Forstwirtschafts-Master in Rottenburg

Mit Beginn des Sommersemesters 2017 richtet die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg am Neckar einen Masterstudiengang Forstwirtschaft ein ...

<http://www.holz-zentralblatt.com/hz/index1.asp?auswahl=17407>

Quelle: Holz – Zentralblatt online – Newsletter vom 10.11.2016

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- **Holzenergetagung Baden-Württemberg**
Am 23. November 2016 findet die Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg statt. Veranstaltet wird die Tagung von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und dem Holzenergie-Fachverband Baden-Württemberg. Informationen unter <https://www.clusterportal-bw.de/>
- **Wald und Klimaschutz – BEKLIFUH**
Mit dem Softwaretool BEKLIFUH können Forstbetriebe die positiven Effekte einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Holzverwendung auf lokaler Ebene bilanzieren und diese in regionale oder kommunale Klimaschutzkonzepte einbringen. Die Abschlussveranstaltung findet am 24. November 2016 im Malkasten Düsseldorf statt. Informationen unter <http://www.beklifuh.de>
- **3. Solarbranchentag Baden-Württemberg**
Am 28. November 2016 findet von 09:15 Uhr bis 17:00 Uhr im Hospitalhof Stuttgart der 3. Solarbranchentag Baden-Württemberg statt. Veranstalter ist: Solar Cluster Baden-Württemberg e.V., info@solarcluster-bw.de, www.solarcluster-bw.de. Veranstaltungsort ist das Evang. Bildungszentrum Hospitalhof in der Büchsenstr. 33, 70174, Paul-Lechler-Saal.

@FokaBW - die Forstkammer twittert

Waldwirt, Homepage, Newsletter... Wem das nicht reicht, kann Neuigkeiten von der Forstkammer jetzt noch schneller erfahren – per Twitter. Wir sind online unter <https://twitter.com/FokaBW>

...und jetzt auch auf Facebook: @FokaBW